Zweiwöchiges
Betriebspraktikum
– 9. Klasse –

Diese Praktikumsmappe gehört:

_____

Klasse: _____

Zeitraum des Praktikums

_____ bis _____

Mein Praktikumsberuf:

_____

Kaiser-Lothar-Realschule plus Prüm
Kreuzerweg 16
54595 Prüm

Tel. 06551 97111 0
sekretariat@klrplus.de

Inhaltsverzeichnis

Grundlagen der Ordnerführung 3
Bewerbungsanschreiben 4
Tabellarischer Lebenslauf 5
Hinweise zum Verhalten im Betrieb 6
Sicher durch das Praktikum 7
Das Jugendarbeitsschutzgesetz 8
Mein Praktikumsberuf 9
Berufsbild vorstellen 11
Informationen zum Praktikumsplatz 13
Mein Praktikumsbetrieb 14
Sicherheitskennzeichen am Arbeitsplatz 15
Unfallschutz am Arbeitsplatz 16
Ein Tag während meines Praktikums 17
Ein weiterer Tag während meines Praktikums 18
Die erste Woche während meines Praktikums 19
Die zweite Woche während meines Praktikums 21
Meine Aufgaben im Betrieb 23
Genaue Beschreibung einer Tätigkeit 24
Maschinen, Werkzeuge, Materialien 25
Auswertung des Praktikums 26
Bewertungsbogen für die Praktikumsmappe 28
Beurteilung durch den Betrieb 29
Zertifikat 30

Folgende Anlagen wurden selbst erstellt:

Grundlagen der Ordnerführung

Liebe Schülerinnen und Schüler,

die Ordnerführung stellt einen Teil eurer Leistung dar und wird bewertet. Die Grundlagen der Ordnerführung sollen die Bewertungskriterien transparenter und verständlicher machen.

Achtet bei eurem Praktikumsheft auf Sauberkeit, ordentliche Schrift und ergänzt zusätzliche Materialien (z. B. beschriftete Fotos und Zeichnungen, Zeitschriften, Artikel, Arbeitsergebnisse).

Bewertungskriterien

Vollständigkeit

- Alle im Inhaltsverzeichnis angegebenen Blätter sollen in der Mappe abgeheftet werden.
- Jede Aufgabe hat ihren Sinn und soll deswegen gewissenhaft bearbeitet werden.
- Gestalte ein eigenes Deckblatt, das zu deinem Praktikumsberuf passt.
- Ein Bewerbungsanschreiben sowie ein tabellarischer Lebenslauf sollen von euch erstellt und in die Mappe eingeheftet werden.

Ausführung

- Ordentliche und leserliche Schrift
- Keine Knicke, Eselsohren, Flecken, etc.
- Rechtschreibung
- Saubere Ausführung der Skizzen

Anlagen

- Anlagen können Bilder, Zeichnungen, Probearbeiten, etc. sein und werden von euch im Inhaltsverzeichnis auf den dafür vorgesehenen Linien eingetragen.
- Die Anlagen werden am Ende der Mappe hinzu geheftet.

Bewerbungsanschreiben

Tabellarischer Lebenslauf

Hinweise zum Verhalten im Betrieb

Die Hinweise auf den nächsten Seiten sollen dich an deine Pflichten und Aufgaben während des Praktikums erinnern.

1. Bearbeite diese Praktikumsmappe möglichst sorgfältig. Deine Lehrer, Betreuer und Eltern werden dir dabei gerne helfen.
2. Du gehst als Gast in deinen Betrieb, er nimmt dich freiwillig auf. Es versteht sich deshalb von selbst, besonders auf Höflichkeit, Pünktlichkeit, Ordnung und Sauberkeit zu achten!
3. Solltest du krank werden oder aus einem anderen wichtigen Grund nicht in deinem Praktikumsbetrieb erscheinen können, benachrichtige **sofort telefonisch sowohl den Betrieb als auch die Schule!**
4. Führe schon vom ersten Tag an deine Aufgaben so gut wie möglich durch. Frage sofort, wenn du etwas nicht verstehst. Wer fragt ist nicht dumm, sondern zeigt, dass er Interesse an der Sache hat.
5. Vielleicht wird dir einiges nicht gefallen. Bevor du Kritik übst, denke nach. Und wenn du Kritik übst, denke daran: **„Der Ton macht die Musik“**.
6. Bitte auch von dir aus um neue Aufgaben und warte nicht, bis sich irgendwann jemand um dich kümmert. Nutze die Chance, möglichst viel über den Betrieb, den Beruf, die Ausbildung und die Arbeit zu erfahren.
7. In vielen Betrieben gibt es Dinge, die der Verschwiegenheit oder Geheimhaltung unterliegen; erhältst du Kenntnis von solchen Dingen, so bewahre die für dich!
8. Denke daran, dass dir wertvolle Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden. Jeder Schaden, den du vielleicht aus Unkenntnis oder Unachtsamkeit angerichtet hast, bringt den Betrieb in Schwierigkeiten. Sollte dennoch einmal etwas kaputt gehen oder von dir falsch gemacht werden, so sage es sofort deinem Betreuer. Er weiß sicher, wie man einen Fehler beseitigen kann.
9. Nimm nie etwas aus dem Betrieb mit, ohne zu fragen! Wenn du für deine Berichte Unterlagen wie z. B. Prospekte, Vorschriften, Anleitungen, Werkstücke benötigst, so Frage nach und bitte ausdrücklich darum!
10. Wirf nicht gleich am ersten oder zweiten Tag das Handtuch, falls du dir dein Praktikum anders vorgestellt hast. Erhalte dir die Freude am Arbeitsplatz, auch wenn es durch ungünstige Zwischenfälle einmal schwer fallen sollte.
11. Lass deine Eltern und Freunde an deinen täglichen Praktikumserfahrungen teilhaben!
12. Vielleicht gefällt es dir im Betrieb, vielleicht auch nicht. Auf jeden Fall wirst du viel lernen und viele neue Erfahrungen sammeln. Deshalb ist es selbstverständlich, dass du dich am letzten Tag bei allen Mitarbeitern, insbesondere bei deinem Betreuer, bedankst.

Sicher durch das Praktikum

Arbeit ist nicht ungefährlich! Gerade Schülerpraktikanten, die nur kurze Zeit an einem Arbeitsplatz sind und die Gefahren noch nicht abschätzen können, müssen Bescheid wissen über die Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorschriften.

Einige wichtige Regeln sollen dir helfen, dich im Betrieb sicherheitsbewusst zu verhalten.

1. Informiere dich über die jeweiligen betrieblichen Unfallverhütungsvorschriften. Es gibt wichtige branchen- und betriebstypische Besonderheiten wie z. B. Verbote für bestimmte Personen, Hebebühnen zu betätigen oder an bestimmten Maschinen zu arbeiten.
2. Nimm jeden Tipp in Sache Sicherheit gerne an, vor allem von Profis. Folge immer den Anweisungen von Sicherheitskräften.
3. Beachte Schilder und Sicherheitshinweise. Wenn du ein Schild nicht kennst, frage nach seiner Bedeutung.
4. Benutze im Betrieb immer die zur Verfügung gestellte Schutzkleidung und Ausrüstung wie Helm, Schutzbrille oder Gehörschutz. Beachte die Gebotsschilder!
5. Trage zweckmäßige Kleidung: wenn du z.B. an Maschinen arbeitest, muss deine Kleidung eng anliegen.
6. Uhren, Ringe, Schals oder sonstige Schmuckstücke dürfen nicht getragen werden, wenn sie zur Gefahr werden können: wenn z. B. die Gefahr besteht, mit ihnen hängen zu bleiben oder dass sich ein drehendes Teil darin verhakt.
7. Lange Haare können eine Gefahr sein. Sichere sie durch Kappe, Band oder Knoten, vor allem bei Maschinenarbeit oder Arbeit mit glühenden Teilen oder Feuer.
8. Setze Maschinen nie ohne Erlaubnis, Anleitung und Aufsicht in Gang. Das gilt auch für Maschinen, die du kennst.

Für den Fall eines Falls:

Solltest du in einen Wege- oder Betriebsunfall verwickelt werden, informiere auch die Schule. Gehe ruhig auch mit kleineren Verletzungen zur Erste-Hilfe-Station. Du weißt: Man kann ja nie wissen… - Dort wird übrigens deine medizinische Versorgung in das „Verbandbuch“ eingetragen und ist damit später leicht nachzuweisen.

Versuche, bei einem Unfall die Namen von Zeugen festzuhalten, insbesondere bei Wegeunfällen.

Das Praktikum steht unter dem Schutz der gesetzlichen Schülerunfallversicherung.
Der Versicherungsschutz gilt für:

1. Die Wege von und zur Praktikumsstelle (aber nur für direkte Wege, nicht für Abstecher außerhalb des Betriebs)
2. Den Aufenthalt im Praktikumsbetrieb und die dort ausgeführten Tätigkeiten.

Das Jugendarbeitsschutzgesetz

§ 8 Dauer der Arbeitszeit
(1) Jugendliche dürfen nicht mehr als acht Stunden täglich und nicht mehr als 40 Stunden wöchentlich beschäftigt werden.
(2) Wenn in Verbindung mit Feiertagen an Werktagen nicht gearbeitet wird, damit die Beschäftigten eine längere zusammenhängende Freizeit haben, so darf die ausfallende Arbeitszeit auf die Werktage von fünf zusammenhängenden, die Ausfalltage einschließenden Wochen nur dergestalt verteilt werden, dass die Wochenarbeitszeit im Durchschnitt dieser fünf Wochen 40 Stunden nicht überschreitet. Die tägliche Arbeitszeit darf hierbei achteinhalb Stunden nicht überschreiten.
(2a) Wenn an einzelnen Werktagen die Arbeitszeit auf weniger als acht Stunden verkürzt ist, können Jugendliche an den übrigen Werktagen derselben Woche achteinhalb Stunden beschäftigt werden.
(3) In der Landwirtschaft dürfen Jugendliche über 16 Jahre während der Erntezeit nicht mehr als neun Stunden täglich und nicht mehr als 85 Stunden in der Doppelwoche beschäftigt werden.

§ 11 Ruhepausen, Aufenthaltsräume
(1) Jugendlichen müssen im Voraus feststehende Ruhepausen von angemessener Dauer gewährt werden. Die Ruhepausen müssen mindestens betragen
1. 30 Minuten bei einer Arbeitszeit von mehr als viereinhalb bis zu sechs Stunden,
2. 60 Minuten bei einer Arbeitszeit von mehr als sechs Stunden.

Als Ruhepause gilt nur eine Arbeitsunterbrechung von mindestens 15 Minuten.
(2) Die Ruhepausen müssen in angemessener zeitlicher Lage gewährt werden, frühestens eine Stunde nach Beginn und spätestens eine Stunde vor Ende der Arbeitszeit. Länger als viereinhalb Stunden hintereinander dürfen Jugendliche nicht ohne Ruhepause beschäftigt werden.
(3) Der Aufenthalt während der Ruhepausen in Arbeitsräumen darf den Jugendlichen nur gestattet werden, wenn die Arbeit in diesen Räumen während dieser Zeit eingestellt ist und auch sonst die notwendige Erholung nicht beeinträchtigt wird.
(4) Absatz 3 gilt nicht für den Bergbau unter Tage.

§ 14 Nachtruhe
(1) Jugendliche dürfen nur in der Zeit von 6 bis 20 Uhr beschäftigt werden.
(2) Jugendliche über 16 Jahre dürfen
1. im Gaststätten- und Schaustellergewerbe bis 22 Uhr,
2. in mehrschichtigen Betrieben bis 23 Uhr,
3. in der Landwirtschaft ab 5 Uhr oder bis 21 Uhr,
4. in Bäckereien und Konditoreien ab 5 Uhr beschäftigt werden.

§ 22 Gefährliche Arbeiten
(1) Jugendliche dürfen nicht beschäftigt werden
1. mit Arbeiten, die ihre physische oder psychische Leistungsfähigkeit übersteigen,
2. mit Arbeiten, bei denen sie sittlichen Gefahren ausgesetzt sind,
3. mit Arbeiten, die mit Unfallgefahren verbunden sind, von denen anzunehmen ist, dass Jugendliche sie wegen mangelnden Sicherheitsbewusstseins oder mangelnder Erfahrung nicht erkennen oder nicht abwenden können,
4. mit Arbeiten, bei denen ihre Gesundheit durch außergewöhnliche Hitze oder Kälte oder starke Nässe gefährdet wird,
5. mit Arbeiten, bei denen sie schädlichen Einwirkungen von Lärm, Erschütterungen oder Strahlen ausgesetzt sind,
6. mit Arbeiten, bei denen sie schädlichen Einwirkungen von Gefahrstoffen im Sinne des Chemikaliengesetzes ausgesetzt sind,
7. mit Arbeiten, bei denen sie schädlichen Einwirkungen von biologischen Arbeitsstoffen (…) ausgesetzt sind.

§ 29 Unterweisung über Gefahren
(1) Der Arbeitgeber hat die Jugendlichen vor Beginn der Beschäftigung und bei wesentlicher Änderung der Arbeitsbedingungen über die Unfall- und Gesundheitsgefahren, denen sie bei der Beschäftigung ausgesetzt sind, sowie über die Einrichtungen und Maßnahmen zur Abwendung dieser Gefahren zu unterweisen. Er hat die Jugendlichen vor der erstmaligen Beschäftigung an Maschinen oder gefährlichen Arbeitsstellen oder mit Arbeiten, bei denen sie mit gesundheitsgefährdenden Stoffen in Berührung kommen, über die besonderen Gefahren dieser Arbeiten sowie über das bei ihrer Verrichtung erforderliche Verhalten zu unterweisen.

Mein Praktikumsberuf

Beschreibe diesen Beruf anhand der folgenden Fragen. Nimm Infobroschüren des BIZ, das Beruf aktuell und andere Quellen zur Hilfe.

_____ ist der Beruf, den ich im Praktikum kennen gelernt habe.

1. Welche verschiedenen Tätigkeiten werden ausgeübt?

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

2. Welche Fähigkeiten und Fertigkeiten benötigst du für diese Arbeit?

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

3. Die Arbeit findet meistens statt…
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

- ☐ im Stehen
- ☐ im Sitzen
- ☐ in gebückter Haltung
- ☐ im Freien
- ☐ in der Werkshalle
- ☐ im Büro
- ☐ _____

4. Arbeitszeiten
(Zutreffendes ankreuzen)

- ☐ tagsüber
- ☐ nachts
- ☐ in Schichten
- ☐ zu regelmäßigen Arbeitszeiten
- ☐ nur werktags
- ☐ auch sonntags

Von _____ Uhr bis _____ Uhr

5. Art der Arbeit
(Zutreffendes ankreuzen)

- ☐ überwiegend körperliche Arbeit
- ☐ Handarbeit
- ☐ geistige Arbeit
- ☐ mit Werkzeugen
- ☐ mit Maschinen
- ☐ mit Menschen
- ☐ mit Tieren
- ☐ mit _____

Berufsbild vorstellen

Stelle deinen Praktikumsberuf ausführlich und genau vor:

- Voraussetzungen
- Fähigkeiten, Fertigkeiten
- Ausbildungszeiten
- Verdienst
- Gefahren
- Lehrstellenangebote
- Ausbildungsmöglichkeiten
- …

(min. 200 Wörter)

Informationen zum Praktikumsplatz

A) Beschreibe kurz deinen Praktikumsbetrieb.

1. Name des Betriebs/der Firma: _____

2. Adresse: _____

3. Telefonnummer: _____

4. Name des Betreuers: _____

5. Weg zur Arbeit: _____

B) Beantworte folgende Fragen mit Hilfe deines Betreuers.

1. Arbeitszeit: von _____ Uhr bis _____ Uhr
   Pausen: von _____ Uhr bis _____ Uhr
   von _____ Uhr bis _____ Uhr

2. Welcher Abteilung wirst du zugeteilt sein?

_____

3. Brauchst du besondere Arbeitskleidung?
   ☐ Ja ☐ Nein

4. Wenn ja, welche?

_____

_____

_____

C) Musst du dir Essen (Frühstück/Mittag) mitbringen oder gibt es eine Kantine?

_____

_____

_____

D) Was solltest du noch beachten?

_____

_____

_____

Mein Praktikumsbetrieb

1. Was wird hier hergestellt, verkauft oder repariert?
(Klebe oder zeichne entsprechende Dinge hier ein.)

2. Welche Dienstleistungen werden angeboten?

3. Wie viele Mitarbeiter hat der Betrieb?

4. Welche Berufe üben deine „Kolleginnen/Kollegen“ aus?

5. Für welche Berufe bildet der Betrieb aus?

Sicherheitskennzeichen am Arbeitsplatz

Welche Sicherheitskennzeichen befinden sich an deinem Arbeitsplatz? Zeichne sie auf und beschreibe ihre Bedeutung.

1. **Verbotszeichen** (roter durchgestrichener Kreis/schwarze Zeichnung/weißer Hintergrund)

2. **Warnzeichen** (schwarzes Dreieck/gelber Hintergrund)

3. **Rettungszeichen** (Rechteck/grün/Zeichnung weiß)

4. **Gebotszeichen** (Kreis/blau/Zeichnung weiß)

Unfallschutz am Arbeitsplatz

An vielen Arbeitsplätzen sind besondere Sicherheitsmaßnahmen vorgesehen, um Unfälle zu vermeiden. Welche Maßnahmen werden dazu an deinem Arbeitsplatz getroffen? Erläutere mindestens 3 Unfallschutzmaßnahmen.

1.

2.

3.

Ein Tag während meines Praktikums

Berichte ausführlich über **einen Tag** deines Praktikums **(min. 100 Wörter).**

Ein weiterer Tag während meines Praktikums

Berichte ausführlich über **einen weiteren Tag** deines Praktikums **(min. 100 Wörter).**

Die erste Woche während meines Praktikums

Berichte ausführlich über **die erste Woche** deines Praktikums **(min. 200 Wörter)**.

Die zweite Woche während meines Praktikums

Berichte ausführlich über **die zweite Woche** deines Praktikums **(min. 200 Wörter).**

Meine Aufgaben im Betrieb

Nenne und beschreibe deine Tätigkeiten während deines Praktikums **(min. 100 Wörter).**

Genaue Beschreibung einer Tätigkeit

Beschreibe **eine Tätigkeit** ausführlich **(min. 100 Wörter).**

Maschinen, Werkzeuge, Materialien

Sammle Bilder der Maschinen, Werkzeuge und Materialien, mit denen du gearbeitet hast (z. B. aus Katalogen, Infobroschüren, etc.) Schreibe ihre Namen auf und klebe die entsprechenden Bilder dazu.

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

Auswertung des Praktikums

Denke noch einmal über deine Erfahrungen und Eindrücke nach. Die folgenden Fragen werden dir dabei helfen.

1. Das Praktikum war für mich:

☐ Nützlich und interessant.
☐ Uninteressant und wenig hilfreich.

2. Was hat dir besonders gefallen?

3. Was hat dir weniger gefallen?

4. Was hat dich zum Nachdenken gebracht?

5. Was war bei deiner Arbeit im Betrieb anders als in der Schule?

6. Konntest du Kenntnisse und Fähigkeiten im Praktikum nutzen, die du in der Schule erworben hast? Schreibe auf, welche Kenntnisse dir geholfen haben.

7. Was müsstest du noch in der Schule lernen, um auf eine Ausbildung im Praktikumsberuf optimal vorbereitet zu sein?

8. Hat sich dein Berufswusch nach dem Praktikum geändert?

☐ Ja, weil … ☐ Nein, weil …

Bewertungsbogen für die Praktikumsmappe

Diese Seite wird von deinem Lehrer / deiner Lehrerin ausgefüllt

Bewertungskriterien:

Name:		
Inhalt/ Vollständigkeit	max.	
Eigenes Deckblatt	2 P.	
Bewerbungsanschreiben	3 P.	
Tabellarischer Lebenslauf	3 P.	
Praktikumsberuf vorstellen	5 P.	
Berufsbild vorstellen	9 P.	
Informationen zum Praktikumsplatz	3 P.	
Mein Praktikumsbetrieb	3 P.	
Sicherheitskennzeichen am Arbeitsplatz	4 P.	
Unfallschutz am Arbeitsplatz	3 P.	
Tagesbericht 1	4 P.	
Tagesbericht 2	4 P.	
Wochenbericht 1	8 P.	
Wochenbericht 2	8 P.	
Meine Aufgaben im Betrieb	4 P.	
Genaue Tätigkeitsbeschreibung	4 P.	
Maschinen, Werkzeuge, Materialien	5 P.	
Auswertung des Praktikums	4 P.	
Anlagen	6 P.	
Äußere Form	max.	
Schrift, Sauberkeit, Vollständigkeit, Gestaltung, Ordnung	8 P.	
Gesamtpunktzahl	**90 P.**	
Note:		

90 - 83	82 - 69	68 - 55	54 - 40	39 - 18	17 - 0
sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend

Beurteilung durch den Betrieb

der Praktikantin/des Praktikanten _____
(Name)

Praktikum vom _____ bis _____

1. Arbeitshaltung

Fleiß	☐ sehr gut	☐ gut	☐ befriedigend	☐ unbefriedigend
Ausdauer	☐ sehr gut	☐ gut	☐ befriedigend	☐ unbefriedigend
Anstrengungs- und Lernbereitschaft	☐ sehr gut	☐ gut	☐ befriedigend	☐ unbefriedigend
Zielstrebigkeit	☐ sehr gut	☐ gut	☐ befriedigend	☐ unbefriedigend
Verantwortungsbewusstsein	☐ sehr gut	☐ gut	☐ befriedigend	☐ unbefriedigend

2. Teamfähigkeit

Kooperationsbereitschaft	☐ sehr gut	☐ gut	☐ befriedigend	☐ unbefriedigend
Übernahme von Aufgaben und Pflichten	☐ sehr gut	☐ gut	☐ befriedigend	☐ unbefriedigend
Einhaltung von Absprachen und Regeln	☐ sehr gut	☐ gut	☐ befriedigend	☐ unbefriedigend
Fairness	☐ sehr gut	☐ gut	☐ befriedigend	☐ unbefriedigend

3. Versäumnisse

entschuldigt: _____ Stunden _____ Tage

unentschuldigt: _____ Stunden _____ Tage

4. Besondere Vorkommnisse (Positives/Negatives)

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____ _____

Ort, Datum Unterschrift/Stempel Praktikumsbetrieb

Zertifikat

Die Schülerin/der Schüler

_____

geboren am _____

hat im Rahmen der Berufswahlvorbereitung

im Schuljahr _____/_____
im nachstehenden Betrieb
ihr/sein Betriebspraktikum absolviert
und den Beruf/die Berufe

_____
erkundet.

_____
Ort, Datum

_____ _____
für den Betrieb für die Schule